meinem schlecht konservierten ♀ zeigt es eine hellere Färbung und läſst den bis zur Spitze durchgehenden cyanen Flügeldeckenrand erkennen. Die Scheibe der letzteren ist im vorderen Drittel heller kupfrig. Die Oberlippe ist etwas kürzer als bei meinem ♀ und ohne Mittelzahn. Das Mittelstück des Halsschildes in der etwas deutlicher ausgeprägten Mittellinie weniger konvex, Basis und Vorderrand bläulichgrün, Runzeln im ganzen etwas stärker entwickelt. Flügeldeckenspitze kaum flacher, Schulterfleck erheblich gröſser, Mittelfleck schräg nach innen absteigend, Spitzenmakel fast rund. Schenkel distal nur ganz schmal violett geringelt.

Prothyma lucidicollis Chd. unterscheidet sich schon durch die Kleinheit, metallische Oberlippe, feine Augenrunzeln, etwas flachere Stirn, kürzeres glatteres Pronotum, viel weniger konfluente Flügeldecken, Skulptur usw.

Prothyma Hopkinsi ist von *P. Schultzei* vor allem verschieden durch folgende Merkmale: Mandibeln ♂♀ kürzer; Vorderstirn seichter skulpiert; Mittelstück des Halsschildes kürzer, Pronotum gröber und spärlicher gerunzelt; Flügeldecken kürzer, überall dichter und zusammenflieſsender skulpiert (die Skulptur ist ähnlich grob wie in *P. exornata*, gröber und weniger dicht als in *P. heteromalla*: mehr zusammenflieſsend als in diesen beiden Arten!), die groſsen bei *P. Schultzei* vorhandenen Impressionen fehlen, die Spitze weniger verlängert und konvexer, der Mittelrand- und Spitzenfleck dem Rande mehr genähert (der erstere länger und nach innen mehr zugespitzt). Auſserdem Färbung des Körpers, der Beine und Fühler, Zeichnung usw. — Über die Form der Oberlippe will ich jetzt noch kein Urteil fällen.

Ergänzungen zur Thüringer Käferfauna. V.

Von Pfarrer **Wilhelm Hubenthal**, Bufleben bei Gotha.

Hydroporus septentrionalis Gyll., var. *helveticus* Régimb. (Bull. Soc. Ent. France 1901. 326. Helvetia). Thüringen (Catalogus Europae 1906. 115).

Philonthus Bodemeyeri Epp. = *coerulescens* Lac. nach Deville in Abeille XXX. 1906. 263. Mr. Sainte-Claire Deville schreibt (in Contribution à la faune française, in Bull. Soc. Ent. France 1903. p. 305): Thuringe, de Weimar, que je tiens de M. le capitaine v. Bodemeyer. Kellners und unsere angeblichen *atratus* var. *coerulescens* gehören ebenfalls hierher. Blaue

Stücke des *atratus* sind aus Thüringen nicht nachgewiesen. — D. E. Z. 1908. (51) hiernach zu berichtigen.

Necrophorus humator var. *maculosus* Mr. Bei Erfurt 1 Stück von H. Bickhardt gefunden.

Kellners *Orthoperus atomus* Gyll. ist nicht, wie ich D. E. Z. 1908. 270 angegeben habe, auf *punctatus* Wk., sondern auf *coriaceus* Rey zu beziehen.

Cantharis discoidea Ahr. var. *lineata* Bach. Sättelstädt, Gotha (Hbthl.).

Axinotarsus marginalis var. *infuscatus* Ab. Thüringen (coll. v. Hopffg.).

Agrilus biguttatus var. *aenescens* Schls. Erfurt (Ms.) — *A. coeruleus* Rossi var. *virens* Schls. Erfurt, Steiger. VI. (Ms. Bremer).

Mordellistena Schusteri Schils. Die von mir als *confinis* var. *Emeryi* (D. E. Z. 1902. 284) nachgetragene Art ist nicht diese, sondern *Schusteri*, welche demnach bei Jena und Erfurt vorkommt.

Anaspis latiuscula Muls. Diese von mir nach Angabe Kellners nachgetragene Art (D. E. Z. 1902. 284) ist zu streichen; das einzige Stück der Sammlung Kellners ist *brunnipes* ♀.

Cyrtanaspis phalerata Grm. var. *interrupta* Schls. D. E. Z. 1908. 606. Weimar (Weise).

Leptura revestita L. var. *rufomarginata* Mls. Gotha, bei Rohrbachs Garten. VI. 1 Stück (Hbthl.).

Zeugophora flavicollis Mrsh. var. *australis* Ws. Thüringen (coll. v. Hopffgtn.). In meiner Sammlung.

Longitarsus gracilis Kutsch. Nicht in Thür.; der von mir (D. E. Z. 1908. 44) angegebene Fundort Weimar (coll. Weise) zu streichen. Weises Stücke sind *pellucidus*, versehentlich *gracilis* bezettelt.

Phyllobius glaucus Scop. var. *nigrofemoratus* Gabr. Jena, Mühlthal. V. 1 Stück gekötschert (Hbthl.). — *maculicornis* var. *Heydeni* Stl. (Küster 45. 43) überall. n. s. Stammform hat nach Germars Beschreibung bläulich grüne Schuppen, eine Färbung, die vermutlich durch Feuchtigkeit entsteht. — *sulcirostris* Boh. Kellners Exemplare sind meistens *sulcirostris* Boh. unter dem Namen *brevis* Gyll., *dispar* Redtb. (♂♀). Es sind aber einzelne richtige *brevis* (♂♀) dabei. Man wird daher letztere Art, welche nach Küster 43. 20 in Deutschland zu fehlen scheint, für Thüringen nicht streichen dürfen, weil Kellner mehrere Fundorte angibt. Seit Kellner sind diese Arten nicht wieder gesammelt worden, weil in den angeführten Gegenden kein Coleopterologe wohnt.

Liophloeus tessulatus Müll. var. *maurus* Marsh. Nach D. E. Z. 1908. 607 in Deutschland bisher noch nicht beobachtet, war

schon D. E. Z. 1902. 287 von mir aus Thüringen angeführt. Kellners *aquisgranensis* Först. gehören auch hierher; die fast unbeschuppte Form nicht in Thüringen nachgewiesen. — *Herbsti* Gyll. In Kellners Sammlung stecken 3 Stück; kurz und breit gerundet, offenbar 3 ♀; dem *Schmidti* ähnlich, gelbbraun beschuppt. Ähnliche Stücke sah ich bisher nicht. Vergl. D. E. Z. 1894. 265. Wer besitzt Exemplare aus dem Harz?

Hypera intermedia Boh. var. *marmorata* Cap. „Bei der Forstakademie Dreifsigacker bei Meiningen 1812 von Karl von Heyden gefangen. Dieses Exemplar ist Original von Capiomont. K. v. H. legte dort (unter Bechsteins Leitung) seine Sammlung an". So schrieb mir Herr Major v. Heyden, dadurch meine Angabe D. E. Z. 1908. 268 berichtigend.

Ceuthorrhynchus Roberti Gyll. var. *alliariae* Bris. Das von mir (D. E. Z. 1908. 46) für Friedrichroda angeführte Stück gehört zu dieser Var.

Orchestes alni L. var. *4-maculatus* Grh. Halle, 1 Stück (durch Staudinger).

Berichtigung.

Atheta inhabilis Krtz. ist nicht von mir in Thüringen gefangen worden. Vielmehr hatte sie Herr Dorn bei Leipzig gesammelt und mir mitgeteilt. Die Notiz D. E. Z. 1909. 168 ist danach richtig zu stellen.

Beschreibung 7 neuer exotischer Geometriden. (Lep.)

Von San.-Rat Dr. **Bastelberger**, Würzburg.

1. *Tephrinopsis sordidula* spec. nov.

Gröfse: 20 mm.

Das ganze Tierchen ist bräunlichgrau mit feinsten dunkleren Atomen bestäubt.

Vorderflügel: An der Costa drei in gleichen Abständen stehende schwarzbraune viereckige Flecken; vom inneren und mittleren gehen je eine undeutliche aus kleinen dunklen Fleckchen gebildete Bogenlinie aus, die zusammen bei $^1/_3$ des Hinterrandes enden. Vom äufseren Fleck an der Costa geht dann eine dritte, nur durch schwarze Pünktchen auf den Rippen angedeutete, parallel mit dem Aufsenrand verlaufende Bogenlinie aus. Randlinie aus schwarzen Strichelchen bestehend.